

Hamburg, den 18. Januar 1955
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Anbau)
III. Stock, Zimmer 838 — Tel.: 35 1091

Gegenwärtig:

~~Ger. Assessor~~
Amtsgerichtsrat
Fürstenau

als Verhandlungsleiter
Justizangestellte
Hossenfelder

als Protokollführerin

Nicht — öffentliche Sitzung
In der Rückerstattungssache

der Bertha Oppenheimer
geb. Davidsohn, New York

Bey.: Otto Zimmermann Antragsteller in
Neumünster, Wrangelstr. 34
Norddeutsche Lederwerke A.-G.

gegen

die Offene Handelsgesellschaft
in Firma Jean Hermsen & Co.
vertreten durch Herrn
Vilhelm Hermsen Antragsgegner in
Hamburg-Bahrenfeld, Theodorstr. 21

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller : Herr Zimmermann

für Antragsgegner : Herr Hermsen

Der Vertreter der Antragsgegnerin erklärte, die Firma sei bei dem Grossangriff im Juli 1943 in ihren Geschäftsräumen total ausgebombt worden, und sie hätte von ihrem gesamten Lagerbestand nichts retten können.

Der Zweck seiner Firma sei der Ankauf von Kunst- und Antiquitätensgegenständen, die sie an Ladeninhaber, also an den Kleinhandel, weiterverkaufen würde. Ob die hier in Frage stehenden beiden Gegenstände, nämlich die Kommode und der Teppich, durch die Bombenangriffe vernichtet oder aber schon vorher verkauft worden seien,

b.w.

könne er mit Sicherheit heute nicht mehr feststellen. Es bestehe die Möglichkeit, dass diese beiden Gegenstände schon vorher an Ladeninhaber verkauft worden seien.

Eine Einigung kam nicht zustande. Die Sache wird daher an die Kammer verwiesen.

Beschlossen und verkündet:

Die Sache wird an die Kammer verwiesen.

Fürstenau

Hossenfelder



Für richtige Ausfertigung:

[Signature]
Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle